








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 11.02.2006 07:30 GANZTÄGIG 	WAS? Problem  Neuschnee	WO? Gefahrenstellen  xxx
	Allg. Stufe Tirol  3	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

In den Nordalpen große Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den Nordalpen muss die Lawinengefahr aufgrund der großen Neuschneezuwächse, dem Windeinfluss der vergangenen Tage und der schlechten Verbindung des Neuschnees mit der Altschneedecke allgemein als groß eingestuft werden. Spontane Lawinenabgänge können vereinzelt noch während des Vormittags abgehen. Mit Nachlassen der Niederschläge werden diese aber deutlich unwahrscheinlicher. In den übrigen Regionen Nordtirols herrscht allgemein erhebliche Lawinengefahr, wobei die Situation für den Wintersportler als kritisch und heimtückisch zu beurteilen ist. Heimtückisch deshalb, weil eingewehrte Hangbereiche mitunter nicht leicht erkannt werden können, kritisch weil im Steilgelände in allen Hangrichtungen geringe Zusatzbelastung genügt, um Schneebretter auszulösen. Gegen Süden nimmt die Lawinengefahr ab. Dennoch sollte man im ganzen Land frischen Tribschneeanisammlungen im Steilgelände konsequent ausweichen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es - wie vorhergesagt - in den Nordalpen wiederum kräftig geschneit. Dabei sind meist um 30cm-50cm gefallen. 50cm waren es im nordöstlichsten Eck Tirols. In den übrigen Regionen Tirols schneite es hingegen deutlich weniger: Im Westen fielen 10-20cm, südlich des Inns meist um 10cm. In Osttirol bekam wiederum nur der Norden wenige cm Schnee ab, der Süden blieb wieder einmal niederschlagsfrei. Gestern wehte dabei in der Höhe noch sehr kräftiger Wind, der nun deutlich nachgelassen hat. Dadurch erscheint die Schneeoberfläche in den niederschlagsreichen Gebieten so, als ob wenig Wind geweht hätte. Allerdings lagern allgemein mächtige Tribschneepakete auf einer meist harten Altschneeoberfläche, die sich bis letzten Sonntag gebildet haben. Die Verbindung von Neuschnee und Altschnee ist verbreitet schlecht. In den besonders neuschneereichen Regionen kommt als zusätzliche Gleitfläche für Lawinen schattseitig auch noch eine locker aufgebaute Schneeschicht in Frage, die sich Mitte Jänner gebildet hat.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Ein Tief über Osteuropa sorgt noch für eine feuchte Strömung in tiefen Schichten. Von Nordwesten her greift aber zunehmend Hochdruckeinfluss und sorgt im Laufe des Wochenendes für trockener und anfangs nächster Woche auch mildere Luft.

Die westlichen Gletscher geraten schon bald in die Sonne und viel Sonne bekommt man auch in den Südalpen ab. Die Nordalpen und die die mittleren Lagen östlich vom Brenner können sich aber nur schwer von den Wolken befreien. Temperatur in 2000m -13 bis -10 Grad, in 3000m -19 bis -17 Grad. Mäßiger Wind aus Nordwest bis Nordost.

TENDENZ

Vermehrtes Auftreten von Lockerschneelawinen.

Johannes Schmid